

Mittwoch, 23. April 2014

Des Abends

Adolph von Henselt Wiegenlied, op. 45
1814 - 1889

Robert Schumann Des Abends, Nr. 1, aus Fantasiestücke, op. 12
1810 - 1856

Orage

Adolph von Henselt Etude op.2, Nr. 1

Frédéric Chopin Prelude, op.28, Nr. 24
1810 - 1849

Romantische Liebe

Adolph von Henselt Repos d'amour, op. 2. Nr. 4, B
Etude, op.5, Nr. 11, Liebeslied
Poème d'amour, Andante und Allegro Concertante, op.3

Franz Liszt Liebeslied, As
1811 - 1886

Gefühvolles Stück

Adolph von Henselt Toccata, op.25

Frédéric Chopin Etude, op.25, Nr. 2
1810 - 1849

Double-Sixths

Adolph von Henselt Etude, op.2, Nr. 6, Wenn ich ein Vogel wär

Frédéric Chopin Etude, op.25, Nr. 20
1810 - 1849

In der Kirche

Adolph von Henselt Etude, op.5, Nr. 4, Ave Maria

Franz Liszt Ave Maria, aus: 23 Lieder von Franz Schubert
S.558, Nr.12

- bitte wenden -

Venedig

Adolph von Henselt Gondellied, op.13, Nr. 2

Franz Liszt Gondoliera, aus: Venezia e Napoli, S.1652, Nr. 1

Im Salon

Adolph von Henselt Morceau de salon, op.14
Bearbeitung Carl Czerny
1791 - 1857

Der Pianist Andrew Kraus hat an den Universitäten Boston und East Carolina

studiert. An der Universität Boston erhielt er den Aaron-Richmond-Musikpreis. Als Solist und als Begleiter hat er in den USA, in Europa und Asien hunderte von Rezitals gespielt - in kleinen Kirchen ebenso wie im John-F.-Kennedy-Zentrum für Darstellende Kunst, dem größten Kulturzentrum in Washington, D.C.. Bei Sängern und Instrumentalisten ist Kraus ein beliebter, einfühlsamer Begleiter. Andrew Kraus arbeitete mit Peter Feuchtwanger, Lili Kraus, David Saperton, Ward Davenny, Bela Nagy und Artur Balsam. Er hat sich durch die Förderung von Nachwuchskünstlern einen Namen gemacht. Im Sommer 2013 unterrichtete er zum sechsten Mal im Crittenden Summer Opera Studio in Chevy Chase und im April 2011 begleitete er die Sopranistin Mary Gresock in einer Woche lang Outreach-Programm bei Ash Lawn Opera in Charlottesville, VA.

Der aktuelle Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Entwicklung von Programmen für Recitals und Einspielungen aus dem ‚Goldenen Zeitalter des Klaviers‘. Im November 2012 veröffentlichte er die CD ‚Music from the Golden Age of the Piano‘. Andrew Kraus fest: „Es war ein Glücksfall, dass ich kurz vor seinem Tod noch bei David Saperton in New York studieren durfte. Er brachte mir Formen des Klavierspielens bei, die in Vergessenheit geraten waren, und vermittelte mir wundervolle, interessante Kompositionen, die als unmodern galten. Ich liebe diese Musik und möchte sie, wann immer es möglich ist, mit meinem Publikum teilen.“